



**„Jom Kippur - von allen euren Sünden,
Vor Adonai werdet ihr rein“**
(3. Mose 16, 30)



Jom Kippur in der Synagoge. Ein Bild der polnisch-jüdischen
Künstlers Maurycy Gottlieb (1856-1879). Das Bild entstand 1878.

**Der Vortrag findet statt
im Pfarrzentrum St. Maria Königin
am Sonntag, den 30. September 2007, um 19.30 Uhr**

Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt. Wegen der Bereitstellung der Getränke wird um möglichst frühzeitige Anmeldung gebeten. Bitte melden Sie sich bis zum 10. September 2007 in den Pfarrbüros St. Anna, Franz-Jacobi-Straße 2 (Tel. 2 11 22) oder St. Maria Königin, Goethestraße 7 (Tel. 20 28 25) oder per E-Mail (Manfred-Oster@t-online.de) an. Für den Ankauf der Getränke wird ein Kostenbeitrag von 4 € erhoben.



Im Zentrum der christlichen Religion steht die *Vergebung* und *Versöhnung*, die GOTT schafft. Um sie bitten wir Ihn (z.B. im Gebet des Vater Unser). Sie wird gefeiert in der Eucharistie und im Abendmahl.

Wie alles Gute haben wir auch das aus Israel und aus GOTTES Bundesgemeinschaft mit Seinem Volk. So ist es folgerichtig, dass der *Apostel Lukas* in der Apostelgeschichte (3, 19-23) Christus mit dem jüdischen Versöhnungstag gleichsetzt.



Und weil dieser Tag, hebr. „Jom haKippurim“ (wörtlich übersetzt „Tag der Bedeckungen“), der wichtigste im jüdischen Jahreszyklus ist, ist es für uns eine Einladung, uns auf die Heiligkeit dieses Tages einzulassen.

Was und worum wird am Jom Kippur gebetet? Wie stehen GOTT und das Volk Israel, wie der Einzelne und sein Nächster, zueinander? Gehören menschliches *Verzeihen* und göttliche *Vergebung* zusammen?

Unsere Referentin, Frau Brigitte Gensch (evangelische Theologin, Köln) wird uns in die besondere Liturgie des Jom-Kippur-Festes einführen und den Abend mit einem kleinen Umtrunk ausklingen lassen, denn wenn wir auch nicht gefastet, so werden wir doch ein wenig zusammen gelernt haben.